

## Erfahrungsbericht XAVIER

### Vorgeschichte

12 Jahre alt

3 Jahre Ritalin

Xavier ist manchmal wild und oft laut (Sprechdurchfall)

Viele Probleme.

1. Tag Ich komme an, na und? Alle schauen mich an. Bin ja nicht vom Zoo, oder!
2. Tag Ich werfe meine Socken herum. Gut, sagt Ursula, du kannst die draussen waschen. Wäh! Bin doch nicht verrückt, die spinnt doch.
3. Tag Ich ärgere mich ständig, am meisten, wenn die Andern, hmm scheisse, das geht niemand was an. Mir ist so übel. Da in der Schweisshütte ist einfach nichts wie es sein soll.  
Heute sind wir geweckt worden, um sechs Uhr! Ist doch nicht normal, so was. Und das, nein! Tagebuch, auch so ein Furz von Ursula. Kein intelligenter Mensch tut so was. Igitt. Gefühle in ein Heft, uncool, oder?
4. Tag Ich hab alle angeschrien, war gar nicht so, wie sonst,... der Schluss war ähm so, also es ist so...  
Ursula sagt uns gestern, wir sollen immer wieder, die ganze Zeit Dinge anders tun als sonst. Da schreie ich also voll rum, lauter Kacke, klar! Und als ich mal Luft hole, das glaubt mir niemand, kommt Elena, sie ist 13 Jahre alt und mega hübsch und peng, umarmt mich! Da konnte ich doch nicht mehr rumschreien! In der Schule hätten alle gelacht. Ich bin so erschrocken! War still, alle waren ganz still. Elena ist ganz blond und ich erinnere mich an Blondine-Witze. Aber das ist dumm, ich meine, so ähm... Elena ist mutig!
5. Tag Ich probiere Lars und Koni zu überzeugen wegzulaufen. Sie sind schon zwei Wochen hier. Lars erzählt mir, er wollte das auch. Ursula hat gesagt, er soll nur alles packen und gehen. Einfach so. es wäre ok! Da ging es Lars wie mir gestern mit der Umarmung. Er hatte ein Donner-Wätter-Komedi erwartet und, nichts passierte. Er wollte gar nicht mehr fort, als er wusste, er ist selbst verantwortlich und kann gehen. Koni hat nur gelacht und gesagt, ihm sei was viel blöderes passiert als uns. Aber er lächelte und schwieg. Ich esst ständig, hab immer Hunger. Esse viel Gurken und Birnen, und beim Tisch alles. Hab das Zeug hier gern. Das Röstirezept hab ich schon ins Heft geschrieben.
6. Tag Ich bin heute extrem wackelig. Kotze schon Morgens um drei Uhr. Oh, da war mir schlecht. Ursula sagt, das Grassaft wirft das Ritalin aus meinem Körper. Der Saft graust mich heute sehr, aber ich bin ja nicht von Zuckerwatte.

9. Tag Bin drei Tage im Liegestuhl gewohnt. Nicht gegessen, nicht geschrieben, nicht geschlafen, wäh!  
Jetzt geht's besser, habe viel Minztee getrunken, den hab ich gern.  
Hab Farbe im Gesicht, sagen die andern. Morgen besucht mich meine Lehrerin.
10. Tag Ich bin innen drin ganz ruhig, so richtig wohl. Hab angefangen ein Buch zu lesen, bin schon auf Seite 34.  
Kann mich gut konzentrieren. Das war immer ein Problem. Hab schon gelesen, aber ich wusste nicht, was ich lese. Ich und lesen, uff, Zoff!  
Plötzlich versteh ich. Frau L (meine Lehrerin) kommt und sie bringt mir ein Taschenmesser. Das freut mich. Aber ich bin froh, dass sie wieder geht. Sie hat keine Ahnung, was hier passiert, sie redet und redet...
12. Tag Ich wachse, ich spüre es. Wenn ich die Augen schliesse und ganz still bin, kann ich es hören.  
Das Buch ist fertig. Das erste Buch, das ich ganz gelesen habe Die Mädchen kochen Risotto mit Pilzen. Es duftet fein im Haus. Das Essen hier ist super. Ich bin jetzt gewohnt, vom Gras wird mir nicht mehr schlecht. Weit laufen mag ich immer noch nicht. Ich bleibe heute alleine hier, wollte das aufschreiben. Mach das gern, das Ferientagebuch.  
Lieber als wandern!
13. Tag Jetzt darf ich Holz hacken, das ist mega...
16. Tag Bin süchtig nach Holzschopf, mache immer eine Stunde kleines Holz und dann wieder Trampolin 20 Minuten.  
Ich bekam heute Taschengeld; spare es für einen Schlafsack. Ich will im Herbst wieder kommen, wegen dem Holzen und dann möchte ich im Zelt schlafen.
19. Tag Ich gehe heim. Papa und meine kleine Schwester holen mich. Ich hab die letzten Tage sogar den Fernseher vergessen.  
Papa sieht auch, dass ich gewachsen bin. Er weiss nicht, was er mit mir reden soll, komisch.

Das waren meine schönsten Ferien. Ich will nie mehr blöd reden über blonde Meitschi. Bin ein bisschen traurig, man kann Gefühle schreiben, ja echt, ich kann... Wir fahren gleich.